

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

4 (4.1.1943) Kreis Molsheim

AUS DER KREISSTADT

Letzter Feiertag
Eigentlich war dieser erste Sonntag des Jahres nur eine Fortsetzung der Feiertage, bzw. ihr Abschluß.

Sprechstunde der Kreisleitung
Die Sprechstunde der Kreisleitung Molsheim findet diese Woche am Mittwoch von 9-12 Uhr statt.

Rechenschaftsbericht des Kreisleiters.
Bei der heute, 14.15 Uhr in Molsheim im Saale der Wirtschaft »Zur Sonne« stattfindenden außerordentlichen Tagung der Ortsgruppenleiter, Kreisamtsleiter und Formationsführer wird Kreisleiter Paul Schall einen ausführlichen Rechenschaftsbericht abgeben.

Die Verdunkelung dauert von heute 16.45 bis morgen 8.22 Uhr.

DER KREIS MELDET

Luftschutzlehrgang
In Nordheim. Dieser Tage fand ein Luftschutzlehrgang für sämtliche Hauseigentümer hier statt. Die Ausführungen des Gemeindeführers wurden mit Interesse verfolgt.

Unfall beim Schnapsbrennen
In Niederheimheim. Der Einwohner J. H. glitt beim Schnapsbrennen in der Brennküche aus und schlug mit dem Kopf gegen die Wand, so daß er eine ernste Verletzung davontrug.

Ein Leitwort ins neue Jahr!

Luftschutz auch weiterhin eine ernst zu nehmende Angelegenheit

Es besteht Veranlassung, die Bevölkerung unseres Kreises auch im neuen Jahr auf luftschutzmäßiges Verhalten bei Fliegerangriffen und Fliegeralarm hinzuweisen.
Außerhalb von Gebäuden:
Wer vom Fliegeralarm auf Straßen und Plätzen betroffen wird, hat unverzüglich den nächsten Luftschutzraum aufzusuchen.

Innerhalb von Gebäuden.
Bei Ertönen des Fliegeralarms haben:
1. die für den Selbstschutz eingesetzten Kräfte (LS-Hauswart, Landluftschutzleiter, Melder, Laienhelferinnen, Feuerlöschgruppen) sich sofort in den für sie bestimmten LS-Raum zu begeben, dabei jedoch ihre LS-Geräte mitzunehmen.

Im Kalender angemerkter:
Geburtstag eines Straßburger Altertumsforschers
Johann Gottfried Schweighäuser, der Sohn Johann Schweighäusers, der nachmals als Archäolog und Chorograph hervorgetreten ist, wurde am 2. Januar 1776 geboren.

Mit festem Schritt

Wir sind also eingetreten in das neue Jahr mit dem festen Schritt, der der Zeit gemäß ist. Im übrigen nur mit festem, nicht allzu lautem Schritt, denn über dieser Jahreswende lag ein Jahr ganz zu Ende, das den deutschen Heeren große Siege brachte; ein Jahr das dem deutschen Volk Letztes abfordern wird, liegt vor dem Auge, das Rückblick und Ausschau hält.

Wochenschau stärker als der Spielfilm

Die nächtliche Flakabwehr - Stoßtruppunternehmen im Feindfeuer
Wir wissen, daß die Abwehr gegen die feindlichen Luftangriffe im Reich so organisiert ist, daß feindliche Flugzeuge, die den ersten Sperrkreis der deutschen Vorpostenboote überfliegen, ständig unter Beobachtung gehalten werden.

Der übrige Teil der Wochenschau bringt neben Aufnahmen von spannenden Verfolgungskämpfen im Kaukasus Bilder von einer Frontinspektion des Ritterkreuzträgers General Fischer in Tunesien, der Ankunft des Grafen Cianos im Führerhauptquartier und der Rede des Reichsmarschalls vor jungen Offizieren im Berliner Sportpalast.

Am 1. Januar 1743 starb der Stettmeister und Stadtherr Jakob Wencker, geboren in Straßburg, am 8. Juli 1698. Er besuchte das humanistische Gymnasium und widmete sich dann dem Studium der Rechte.

Unschau am Oberrhein

Niederlauterbach. - Im Alter von 78 Jahren wurde der in der ganzen Lauterbecke als tüchtiger Weidmann bekannte Josef Ries abberufen.
Engweiler. - Eine der ältesten Dorfbewohnerinnen, Witwe Katharina Jung, geborene Klein, vollendet morgen ihr 78. Lebensjahr.
Schlettstadt. - Am vergangenen Dienstag entlich Universitätsprofessor Dr. Schmidlin, augenblicklich in Mariental bei Hagenua wohnhaft, von der hiesigen Stadtbibliothek 30 Werke über elassische Geschichte.

Das neue Jahr fing für ihn gut an

Ich heiße Gerhard, wie viele Straßburger Kameraden; Größe 1,74 m, Gesicht oval, Bart stark, Gestalt kräftig, Haar dunkelblond, Augen blaugrau, Schuhzeuglänge 28 (zivil macht das 42). Ich wiege auch jetzt noch 75 Kilo, war von jeher gesund, paddelte im Sommer und spielte im Winter Fußball. In der Schule war ich nicht immer der Letzte, manchmal sogar unter den Ersten.



Im Auftrage des Kreisleiters mit einem Paket überrascht, zu dem sich nach und nach süße, leckere und nützliche Grüße des Oberstadtkommissars, der natürlich auch der Familie gesellten. Ein jeder Soldat, Arbeitsmann, NSKK-Mann und was alles draußen steht, wird sich persönlich für diesen reichen Gabentisch der Heimat bedanken.

Muttern war die Lösung. Rein in die Festtagskluft, raus aus der Kaserne, rein in den Urlaubszug und mit Voll-dampf Richtung Straßburger Münster!
Der Zug war halb mit Urlaubern nach-Hause, halb mit Urlaubern nach-Hause besetzt. Die Ablösung, wie man sie voneinander unterscheiden kann? Na, die einen haben lange, die anderen runde strahlende Gesichter. Aber unterwegs, beim zünftigen Skat, beim Knuspern des Weihnachtsgebäckes, beim Erzählen gleich sich die Stimmung allmählich aus. Wenn dann gar die Männer vom Küchenwagen (jawohl, der Fronturlaubszug führt Speisewagen mit), in Aktion treten: einen Schluck Kaffee, später einen Schlag kräftiger Suppe und zum Nachtschlaf vier Zigaretten pro Kopf, ist alles im Butter.

Rössele und freut sich darüber, daß sich die Straßburger Mädel auf die Dauer recht gut mit den Landsern vertragen.
»Soldaten sind Soldaten...«
Wie ich mich als Urlauber in der Heimatstadt gefühlt habe? Nun - ein Gedicht, ein Gedicht. Man sollte häufiger auf Urlaub fahren können, wer auf Urlaub fährt hat Glück bei... das gäbe beinahe einen Schläger. Drei Viertel meiner Erlebnisse sind allerdings Privatangelegenheiten, über die ich höchstens den Stubenkameraden berichten werde. Im übrigen war ich Soldatens. Wenn wir heute zu ihnen kommen und ihnen von den Garnisonen erzählen, die einstmals die ihrige war, dann glänzen ihre Augen: »Aber, geht, wie hat sich das Soldatenschein im Laufe der letzten zwanzig Jahre doch gewandelt?« Eins ist sich gleich geblieben: die Ordnung, die Disziplin, die Kameradschaft, kurzum der soldatische Geist, der den deutschen Soldaten zum besten Soldaten der Welt gestempelt hat.



einmal abends mit meinem Mädel im »Käthele«, wo es tatsächlich einen ganz vorrefflichen Schoppen gab.
Vorher erregte die Urlauber im Elsaß noch ziemlich Aufsehen. Jeder will wissen, wie es uns geht; man freut sich, daß wir alle gutes Aussehen haben: »Gerhard, Dir scheint nichts zu fehlen!« Schließlich gibt der feidgraue Rock ja auch namentlich den jungen Burschen, die gestern zu jung waren, um für voll genommen zu werden, ein richtig männliches Aussehen. Besonders neugierig sind die älteren

Das Gas wird vertan oder schlecht genutzt, wenn der Brenner entzwei oder schlecht geputzt!

Münchner Löwen abgestoppt

Das Revanchenspiel Schalke 04—Bayern München in Köln endete 0:0

Auf besonderen Wunsch des Gauleiters Grohe und des Reichssportführers war die schon lange geplante Rückbegegnung zwischen den beiden Pokalendspielgegnern Schalke 04 und 1860 München für den ersten Sonntag des Jahres ins Kölner Stadion angesetzt worden. Die Sportfreunde der rheinischen Metropole drückten ihre Freude und Dankbarkeit für die Vermittlung des lang entzehrten Ereignisses eines höchst interessanten Fußballkampfes durch ihr Erscheinen aus, denn nicht weniger als 40 000 Menschen umsäumten das von manchen Großkämpfen berühmte Kampffeld in Müngersdorf. Leider gelang es den Spielern nicht, diese Begeisterung auch mit einer aufmunterndem Torausbeute zu entschädigen. Lediglich der mitunter spannungreiche Spielverlauf vertiefte ihr Erlebnis, in dem zum Schluß ein torloses Unentschieden feststand. Eine Revanche wollte den Schalkern gegen ihre 2:0-Bezieger vom Berliner Olympiastadion nicht gelingen. Sie hatten zwar diesmal die zwingenderen Torgelegenheiten, aber insgesamt war — wie bereits in Berlin — das Spiel der „Löwen“ noch etwas stärker als die wieder eindrucksvollen Wirbel der Schalker Techniker. Nur dem wieder überzeugenden Können ihres Torwarts Flotho, der sich noch in den letzten Minuten zweimal entschlossen strecken mußte, um den gefährlichen Schlußangriff der Bayern zu stoppen, haben es die Knappen zu verdanken, daß die Münchener ebenfalls ohne Erfolg blieben. Neben ihm zeichneten sich noch der umsichtige und im Aufbau sehr nützliche Tibulski und der entschlossene Hinz aus, der mit dem starken Flügel Schmidhuber-Willmowski überraschend gut fertig wurde. Einen schwachen Tag hatten die „Schwäbe“ Szepan und Kuzorra. Zwischen ihnen vermochte trotz braven Einsatzes der junge Baruffka sich nicht so erfahren wie sonst Eppenhoff durchzusetzen, und der junge Kanthak auf Rechtsaußen hatte das Mißgeschick, die drei klarsten Torgelegenheiten des ganzen Spiels zu vergeben. Aber auch mit dem Münchener Angriff konnte man nicht so zufrieden sein. Zu der erwarteten Zusammenarbeit zwischen Heinz Krückeberg und Willmowski kam es nur wenig. Am besten gefiel hier noch Schmidhuber, der aber von seinen Kameraden der Mittelläufer Bayerer überragte. Auszeichnet ar-

beitete auch der linke Läufer Kanitz, während Keis im Münchener Tor nur einmal auf eine schwere Probe gestellt wurde, als er einen machtvollen Schuß aus dem Hinterhalt zur Ecke abwehrte. Der recht schnelle Kampf war bei Dr. Bauwens in guten Händen, zumal beide Mannschaften nicht mit einem energischen körperlichen Einsatz zurückhielten.

Kreisklasse in Front

—Wb. Nachdem die Neujahrstgala schon zu Ungunsten der Gauklasse abgeschlossen wurde, trifft heute erneut die Nachricht einer doppelten Niederlage zweier Gauklassenmannschaften ein. Man muß mithin festhalten, daß die unterlegenen Vereine ihre Freundschaftsspiele nicht mit dem nötigen Ernst bestreiten, ansonsten solche Versager nicht möglich wären.

Die Ergebnisse: Erstern — Schlettstadt 4:1; Zabern — Hagenu 6:1; Svvg. Kolmar — Stern Müllhausen 9:0; ASV 06 — Ostwald 12:0. — Meisterchaft: Wassenheim — Königshofen 2:3. — Wir hatten schon in den vorhergehenden Spielen über die steigende Form der Zuckerstädter berichtet. Der klare Erfolg über Schlettstadt ist ein weiterer Beweis hierzu. In der Rosenstadt machte die Platzhelfer den Gästen aus Hagenu wenig Federlesens und schickte diese hoch geschlagen nach Hause. Das gleiche Schicksal ereilte den »Stern« Müllhausen, der in Kolmar absolut nichts zu bestellen hatte. Auf dem Aepfle trafen die 06er ganz zwölf mal ins Schwarze, ohne daß der Gegner zum Erfolg kam.

Das einzige und zugleich letzte Meisterschaftsspiel der Vorrunde in der ersten Klasse endete mit einer klötzigen Ueberraschung. Die zu Hause sonst siegesbewußten Wassenheimer wurden von Königshofen, das sich hierdurch selbst übertraf, aus dem Sattel gehoben. Vom Spiel selbst wäre zu berichten, daß es einen schönen, reibungslosen Verlauf nahm. Wassenheim nimmt nun mit neun Punkten den fünften, Königshofen mit acht Punkten den sechsten Tabellenplatz ein.

Vfr. badischer Meister

Der badische Spitzenreiter VFR. Mannheim hat durch seinen glatten 8:0-Sieg über PV. Rastatt seine endgültige Gaumeisterschaft erreicht. Die Tabelle hat nun folgenden Stand:

1. VFR.	14	14	—	113: 8 28: 0
2. Waldhof	14	9	—	5 35:27 18:10
3. Mühlburg	13	7	2	4 29:25 16:10
4. Feudenh.	11	6	2	3 28:25 14: 8
5. Pforzheim	12	4	3	5 27:46 11:13
6. Freiburg	12	5	—	7 23:36 10:14
7. Daxlanden	13	5	—	8 22:30 10:16
8. Neckarau	13	4	—	1 32:22 9:17
9. Phönix	13	2	8	19:58 8:18
10. Rastatt	15	2	11	13:57 6:24

Am 10. Januar veranstaltet der Sportkreis Straßburg im Saale des Stadtgartens ein großes Hallen-Korbballturnier, an dem sich acht Mannschaften beteiligen. Die Veranstaltung läuft von 9 bis 18 Uhr. Der genaue Spielplan wird noch bekanntgegeben.

— Das Drei-Städtefechten Offenbach—Berlin—Wien wird in diesem Jahre am 23. Januar in Wien wiederum abgehalten. Die Fechterinnen der drei deutschen Fechtverbände werden hier zusammenkommen.

Württembergs Schwimmer kommen

Zum Schwimmkampf Elsaß-Württemberg am kommenden Sonntag

Den Auftakt der schwimmsportlichen Veranstaltungen des Sportjahres 1943 bildet der große Schwimmvergleichskampf zwischen den Sportvereinen Elsaß und Württemberg, der am kommenden Sonntag in der großen städtischen Schwimmhalle in Straßburg stattfindet. Dieser Vergleichskampf beschränkt sich nicht nur — wie bisher bei solchen Kämpfen üblich — auf die Männerwettkämpfe, sondern auch die Schwimmerinnen beider Gauen werden ihre Kräfte messen. Die Württemberger Schwimmer und Schwimmerinnen sind als äußerst schwimmstark bekannt und spielen im großdeutschen Schwimmsport eine beachtliche Rolle. Die männliche Vertretung wird sich vor allem aus den bewährten Jugendschwimmern der Vereine von Stuttgart, Ludwigsburg und Heilbronn zusammensetzen. Namen wie Krämer (Stuttgart), Mannel und Heck (Ludwigsburg), Dubos und Küßba (Heilbronn) haben einen guten Klang. Ein kleiner Beweis für die Leistungsstärke dieser Jungens sei hier kürzlich er-

rungener Sieg über das HJ-Gebiet Baden mit seinem deutschen Jugendmeister Refhard (Heidelberg), der auch den Straßburgern bestens bekannt ist. Wahrscheinlich ist, daß neben diesen jüngeren Kräften einige altbewährte württembergische Spitzenkämpfer an den Start gehen werden, so daß mit erstklassigem Sport gerechnet werden kann und die Elsaßvertretung auf einen äußerst starken Gegner treffen wird.

Der Männerwettkampf wird über folgenden Staffeln führen: 6x50-m-Kraul; 4x100-m-Kraul; 6x50-m-Brust und doppelte Lagenstaffel (50 m, 100 m, 50 m). Zu einer großen Sache wird das Wasserballspiel werden. Die bekannte Meisterschaft des Gaus Württemberg »Schwaben Stuttgart« mit den Stützen Herbst und Schiemann wird durch den flinken Ludwigsburger Bankemann verstärkt antreten. Das Elsaß wird die Meisterschaft des Straßburger Schwimmvereins mit dem wohlbekanntem Hinkel, Mölle, Gütter, dem unverwundlichen P. Meyer und wie sie alle heißen, durch Großhenny (Mühlhausen) verstärken und somit eine Gaumannschaft allerbesten Klasse stellen. Ein schneller und rassischer Wasserballkampf steht zu erwarten. E. Z.

Der Basketball

Am Sonntagmorgen herrschte auf verschiedenen Plätzen reger Betrieb über Freundschaftsspiele; die Ergebnisse heißen: Post SG. I — Vogesia Frauen 20:14 (10:1), Concordia II gegen SCS. II 17:24 (6:11), Sp. Vgg. I gegen SVS. I 17:22 (7:11), Sp. Vgg. — SVS. BDM. 12:14 (8:10), Sp. Vgg. — SVS. Frauen II 12:13 (10:10), RCS. — RSV. 26:30 (12:18).

Die Hallenmeisterschaft setzt am Donnerstag, 7. Januar, im Stadtgarten wieder ein. Der Spielplan ist folgender: HJ. Post SG. — RBSS. II, 19 Uhr; SVS. II — RBSS. Frauen, 19:40 Uhr; Vogesia — Holzheim, 20:15 Uhr und RC. Straßburg — SC. Schiltigheim, 21 Uhr. Schiedsrichter: Rudler, Steffan, Kreis, Burgy.



Das war das erste Tor für Straßburg im Handballstädtepiel Straßburg gegen Freiburg. Haller (links) hatte wichtig zwischen den Gästeverteidigern hindurch eingeworfen. Aufnahme: Str. N. N. (Amann)

Familien-Anzeigen

Y Hochehrf. zeigen wir die Geburt unseres ersten Kindes Alfred an. Frau Margit Werner, geb. Henrich, Renatus Werner, Heidenau, 9. Z. Z. Allerheiligen. (38715)

Wir haben uns verlobt: Maria Düffel, Straßburg, Gebr. Josef Frank, Tachau/Sudetenland, z. Z. in einem Genesungs lazarett, 1. Januar 1943.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Sohn, unseren lieben Bruder, Schwager, Onkel, Neffen, Vetter und Verwandten, Romeo Redini nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, in seinem 58. Lebensjahre, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Straßburg-Neudorf, den 2. Jan. 43. Dornacher Straße 3. (38717)

Die trauernden Hinterbliebenen: Beerdigung: Mittwoch, 6. Jan. vorm. 8 Uhr v. Sterbehause, Dornacher Str. 3. Am Donnerstag, den 7. Jan. 1943, vorm. 7 Uhr, findet in seiner Pfarrkirche St. Leo ein Seelenamt statt. Wir verlieren in dem Verbliebenen einen gewissenhaften und treuen Arbeitskameraden, den wir jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren werden. Gaswerk Straßburg, AG.

Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandter, Karl Münch Pensionär im Alter v. 75 Jahren, vom Herrn über Leben u. Tod in die Ewigkeit abgerufen wurde. (38720) Straßburg-Kronenburg, 1. Jan. 43. Schlichterg. 18, St. Theresienstr. 3. Die trauernden Hinterbliebenen: Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Jan., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Diakonissenhauses, Ellsabethgasse, aus, statt.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, d. mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Onkel, Vetter und Verwandter, Albert Weinfing Eisenbahninspektor, nach langer schwerer Krankheit, im Alter von 47 Jahren, wohl versehen mit den heiligen Sterbesakramenten am 2. Jan. 1943 sanft im Herrn entschlafen ist. Mutzig, den 2. Januar 1943. Die tieftrauernde Familie. Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. Januar, um 10.30 Uhr. Mutzig statt. (38718) Mit den Angehörigen trauert der Betriebsführer und die Gefolgschaft des Personalbüros der RBD. Karlsruhe (Gruppe Elsaß) in Straßburg. (70911)

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen, Xaver Wolff, sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir dir, liebe Marzetta Wingertler, sprechen wir allen Freunden u. Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus. Wege allen unseren innigsten Dank aus. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Wendling, Wingertler, Buchmann, Weißenburg. (70911)

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen, August Eber, sprechen wir an dieser Stelle unseren innigsten Dank aus, insbesondere dem Kirchenchor, die Hinterbliebenen: Dittlenheim. (38722)

Zu verkaufen Schlacken, teinkörnig, in großer Menge laufend abzugeben. — Hefe- und Spiritusfabrik Wagner & Moormann, Straßburg-Meinau. (38 679)

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Verwandten, Eugen Avian Bauunternehmer nach kurzer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter v. 55 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Schlettstadt, den 3. Januar 1943. Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Avian. Beerdigung: Dienstag, 5. Jan., um 9.30 Uhr, vom Trauerhause Hermann-Göring-Ring 18, aus, Rosenzandweg, Montag, 5. U., in der St. Georg-Kirche.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Verwandten, Josef Debus plötzlich u. unerwartet, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 60 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Hagenu, Fichtergasse 10. Die trauernden Hinterbliebenen: Beerdigung: Montag, 4. Jan. 43, um 9 Uhr vom Gasthaus „Zum weißen Bären“, aus.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante u. Verwandte, Frau Luise Haury nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 79 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Würt., den 2. Januar 1943. Die trauernden Hinterbliebenen: Beerdigung: Montag, 4. Januar 1943, nachmittags 2.30 Uhr.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen, Xaver Wolff, sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir dir, liebe Marzetta Wingertler, sprechen wir allen Freunden u. Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus. Wege allen unseren innigsten Dank aus. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Wendling, Wingertler, Buchmann, Weißenburg. (70911)

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen, August Eber, sprechen wir an dieser Stelle unseren innigsten Dank aus, insbesondere dem Kirchenchor, die Hinterbliebenen: Dittlenheim. (38722)

Radio, zweitellig, 225 RM. zu verkaufen. Hauergerasse 12, 3. Stock. (13907)

D. Püschmantel, gut erhalt., 80 RM. d. Hl. Jackett, 60., d. Hl. Kleid, 30 RM., alls Gr. 44/46, zu verkaufen. Kronenburg, Dossenheim Str. 3, 1. (16819)

Antliche Anzeigen

Ausschreibung der Lohnsteuer- und Bürgersteuer-Beschneidungen und der Lohnzettel und Aufbewahrung der Lohnsteuerkarten

Lohnsteuer- und Bürgersteuer-Beschneidungen (nach Vordruck auf der zweiten Seite der Lohnsteuerkarte) und Sammel-Bürgersteuer-Beschneidungen sind von den Arbeitgebern für 1942 nicht auszuschreiben. Die Lohnsteuer-Beschneidungen für das Kalenderjahr 1943 müssen dagegen bei Beendigung einer Arbeitsverhältnisse im Kalenderjahr 1943 ausgegeben werden. Für die Ausschreibung ist der Vordruck auf der zweiten Seite der Lohnsteuerkarte 1942 (Bürgersteuerkarte bleibt ausgefüllt) oder, wenn ausnahmsweise eine Lohnsteuerkarte für 1943 ausgestellt worden ist, der Vordruck auf dieser Lohnsteuerkarte zu verwenden.

Lohnzettel sind von Arbeitgebern für Arbeitnehmer, deren Arbeitslohn im Kalenderjahr 1942 8400 RM. übersteigt hat, ohne besondere Anforderung auszuschreiben und spätestens am 31. Januar 1943 dem Wohnort der Beschäftigten einzureichen. Vordrucke zu Lohnzetteln werden den Arbeitgebern vom Finanzamt auf Antrag kostenlos geliefert. Der Arbeitgeber hat dem Arbeitnehmer, für den er keine Lohnzettel auszuschreiben hat, aber für das Kalenderjahr 1942 einern gesparrt worden ist, die Gesamtbeiträge der Lohnsteuer einschließlich der Kriegsbeiträge, der Lohnsteuer und der Sozialversicherungsbeiträge (Lohnausgleichsbeiträge) e) den Betrag, der im Kalenderjahr 1942 einern gesparrt worden ist, der Arbeitnehmer, der diese Beschneidung seiner Steuererklärung für das Kalenderjahr 1942 beizufügen.

Die Entgeltungen in der Beschneidung und in dem Lohnzettel müssen alle Lohnzahlungszeiträume umfassen, die a) bei Vorzahlung des Arbeitslohns im Kalenderjahr 1942 begonnen haben, b) bei nachträglicher Zahlung des Arbeitslohns im Kalenderjahr 1942 beendet haben. Die Lohnsteuerkarte 1942, die sich im Besitz eines Arbeitnehmers befindet, weil er am 31. Dezember 1942 nicht in einem Arbeitsverhältnis stand, ist zunächst nicht dem Finanzamt einzureichen, sondern vom Arbeitnehmer aufzubewahren und im Fall des Antritts eines neuen Arbeitsverhältnisses im Kalenderjahr 1943 dem Arbeitgeber vorzulegen. Ist für das Kalenderjahr 1943 ausnahmsweise eine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, so befindet sich in diesem Fall die Lohnsteuerkarte 1942 im Besitz des Arbeitgebers oder vom Arbeitnehmer unverzüglich dem auf der ersten Seite dieser Lohnsteuerkarte bezeichneten Finanzamt einzureichen. Auskunft erteilen die Finanzämter, Karlsruhe, 30. Dezember 1942. Der Oberfinanzpräsident Baden in Karlsruhe.

Zivilhospizien zu Straßburg. 4% Obligationen der Anleihe 1938 Ziehung am 29. Dez. 1942 von Obligationen, welche am 1. April 1943 ab an der Kasse der Zivilhospizien oder bei den verschiedenen Kreditanstalten gegen Uebergabe des dem Vermerk „valorisierte“ tragenden Coupons zurückgegeben werden. Lit. A. Nr. 108 130 136 307 309 487 516 628 638 574 588 699 704 821 839 876 877 912 913 948 1062 1155 1189 1367 1386 1454 1456 1486 1496 1508 1530 1538 1556 1604 1607 1719 1887 1928 Lit. B. Nr. 26 48 166 221 327 393 435 451 482 528 550 607 632 638 692 696 728 903 961 974 989 1038 1140 1173 1222 1267 1285 1396 Lit. C. Nr. 5 22 43 118 131 135 188 265 326 501 522 711 728 766 781 800 820 862 938 1045 1046

Direktion der Zivilhospizien. 38 683)

Offene Stellen

Bäckerelehrling f. sofort od. spät, ges. Bäckerei K. Rauscher, Strbg.-Kronenburg, St.-Florenz-Straße 42. (15899) Tücht. Näherin für Großstück gesucht. Spelher, Kettengasse 5. (16 616) Hausgehilfin sof. gesucht. Kibstr. 8, II.

Kaufgesuche

Zylinderkopf, 3,5 T., Unic, Typ M. 8, T. 24 560, zu kaufen, ges. Jumd, Transporte, Strbg., Oberheimmer Str. 6, Perruff 2 69 69. (15903) Gebr. Möbel, auch altertümliche, kauft Kraut, Krebsgasse Nr. 25. (15 879) Schatzfinder zu kaufen gesucht. Angebote unter 15 910 an die Str. N. N. Weißer Küchenherd u. Gasherd in gutem Zust. gesucht. Bernauer, Bischheim, Offiziersgasse 34. (16900)

Zu vermieten

Möbl. Zimmer an ser. Herrn zu verm. Kronenburg Ring 42, 1. St. (15 829) Möbl. Zimmer zu verm. Alter Kornmarkt 20, IV. rechts. (15 820) Schön möbl. Zimmer an seriösen Herrn zu verm. Alt-Spitalgasse 5, Straßburg, bei der Post. (15 901) Hauptbahnhof, Möbl. Zimmer zu verm. Kibstraße 8, II. Stock. (15 880) Möbl. Zim. zu verm. Alt-Spitalgasse 5. Bahnhofstraße, Schön möbl. Zim. zu vermieten. Seelgasse 11, 2. St. (16819)

Geschäftsempfehlungen

Wabenplatten Mittagessen 15, 20 u. 30 min. zur Herstellung von Tischlerplatten und Türen. Jedes Quantum derzeit sof. lieferbar, frei von Einkaufsteuern. Huber-Vogel & Co., Holz-AG., Str.-Neudorf, Ruf. 4 13 90. Bonbücher eingetroffen. — Kassen-Dorner, Ruf Nr. 2 37 04. (37258) Möbel-Umzüge, Lagerung, Spedition Julius Krumelch, Straßburg-Neudorf, Baldnerweg 6, Fernr. 4 01 54. (35 135)

Stellengesuche

Kaufmann, 35 J., alt, verh., gel. Spediteur, in u. Ausl.-Prax., anpassungsfähig, sucht auswärtsfähige Stelle nach dem Elsaß od. Baden. Eintritt nach Ueberprüfung. Angeb. unt. H 31 900.

Unterricht

Wer erteilt ital. Sprachunterricht für Schüler der Wirtschaftsschule? — Zuschriften unter 15 906 an die N. N. Engl. Unterricht (Fortgeschr.) f. abds. gesucht. Zuschriften unter 15 897. Tanzschule Eisele, Hof. Wasgauer Hof, Januar neue Kurse. Steptund. 67920

Tiermarkt

Gute Nutzkuh mit Kalb zu verkaufen. Riedelz Nr. 188. (3623) Junge Kuh zu verk. Zellweller Nr. 122.

Theater der Stadt Straßburg

Mont. 4. Jan. 17.30 Uhr: »Der Wildschütz«. E. geg. 20.30 Uhr. Gesch. Vorstellung für die HJ.

Dienstag, 5. Jan. 15. U.: »Peterschens Mondfahrt«. E. nach 17.30 U. Gesch. KdF. Vorstellung. — Um 19 Uhr: »Angelika«. Ende gegen 21.30 Uhr. Stamma. A. 8.

Mittw. 6. Jan. 16. Uhr: »Die Hochzeit des Figaro«. Ende gegen 21 Uhr. Stamma. C. 9.

Donn. 6. Jan. 19. Uhr: »Angelika«. E. geg. 21.30 Uhr. Stamma. E. 5.

Freitag, 8. Jan. 18. Uhr: »Der Wildschütz«. Ende gegen 21 Uhr. Gesch. Vorstellung für die HJ.

Samst. 9. Jan. 15. Uhr: »Peterschens Mondfahrt«. E. nach 17.30 U. — Um 19 Uhr: »Angelika«. E. geg. 21.30 U. Sonntag, 10. Jan. 14. »Balllet-Abende«. E. nach 16 Uhr. Gesch. KdF.-Vorst. Gruppe 2 A. — Um 18.30 Uhr: »Die Fledermaus«. Ende gegen 21.30 Uhr.

Veranstaltungen

»Der ferne Osten u. Europas Zukunft«. Vortrag v. Walter Süßner, Dresden, am 5. Januar, 20 Uhr, im Städt. Saalbau. Karten zu: RM. 1.— (Inhab. von Hörerkarten RM. 0.50), Wehrmacht, Schüler u. Gliederungen RM. 0.50. Vorverkauf bei: KdF., Eugen-Würtz-Str. 6, u. d. bekannt. Vorverkaufstellen. Die Deutsche Arbeitsfront. NSG. — Kraft durch Freude.

Filmtheater

RHEINGOLD: 2. Woche. Hans Moser: »Einmal der liebe Herrgott sein«. Jugendverbot.

U. T. 2. Woche: »Fronttheater. Jgdr. UFA-CAPITOL: 3. Woche. »Die goldene Stadt«. Jugendverbot. Beginn 2.40, 7 Uhr. Hauptfilm 2.30, 5.30 Uhr.

ARKADEN: 2. Woche. »Die Melodie«. Jugendverbot.

GLORIA: »Meditations. Jgdr. ab 14 J. PALAST: »Wer küßt Madeleine«. Jugendverbot.

SCALA: »Die Erbin vom Rosenhof. ZENTRAL: Willi Forst's »Operette. EDEN: Harry Piel: »Mensch, Tier, Sensation«. Jugendverbot.

Schiltigheim, Weiler Saal: bis einsch. Montag: »Die Nacht in Venedig«. Jugend ab 14 Jahren.

Bischheim, Löwen-Lichtsp.: bis einsch. Montag: »Die Frühlings. Jugend ab 14 Jahren.

Barr, Filmtheater: Letzter Tag »Der Gouverneur«. Jugend ab 14 Jahren.

Unterhaltung

Bei Heitz, Großgaststätten u. Variet. Heute geschlossen: Rubetage. (73 281) Großgaststätte »zum Tiger«: Montag geschlossen. (73 276) Variet. Mühlh. Lange Straße 55. Ruf: 2 42 35. Beg. 19.30, sonn. u. feiert. 15 u. 19.30. Ab 1. 1. 43 ein neues vielseitiges Varieteprogramm. (38 694) Mutziger Bierhalle - Schirmmams Großgaststätte: Neue deutsch-ital. Künstlerkapelle: Gustav Mühlberger mit seinen Solisten. (38 623) Hotel Rotes Haus, Karl-Roos-Platz. Tägl. 5 Uhr Konzerte. Künstlerkap. D-ZUG Weindiele 8 Uhr abends. (38621) Rio - Roter Saal, Karl-Roos-Pl. Nr. 9. Tägl. ab 20.30 Uhr: Unterhalt.-Musik.

Größere Restbestände von alten Flaschen

gleich welcher Art und Größe gesucht. E. Schmitt Flaschengroßhandlung Straßburg, Kolmarer Straße Nr. 56. Telefon: 4 95 50.

Die ausgesprochene Künstlerplatte

Seit Jahrzehnten Herstellerin hochwertiger Präparate auf dem Gebiete der inneren Medizin und der Kalknahrung des menschlichen Organismus.

ist Ihnen zumute, wenn Sie Ihren Füßen eine wirkliche Pflege gönnen wollen. Hühneraugen und Hornhaut besorgt zuverlässig die bewährte "Eidechse" Schälbein. CARL HAMEL & CO. FRANKFURT/M. 9.

Eidechse-Fußpflege

Eidechse-Fußpflege

Eidechse-Fußpflege

Eidechse-Fußpflege

Eidechse-Fußpflege